



Jahresbericht 2026 des Vize-Präsidenten

Die Freude nach der Generalversammlung 2025 ist gross, denn wir starten mit zwei neuen Vorstandsmitgliedern ins neue Vereinsjahr. Das wir immer noch keinen Präsidenten haben, stört uns dabei nicht wirklich.

Am Morgen des Helferausflugs haben es nicht Alle leicht die Augen offenzuhalten. Denn ein paar Mitglieder haben die Generalversammlung bis tief in die Nacht verlängert und landen erst im Engel und dann noch im Chill. Der Helferausflug führt uns in die Innerschweiz nach Steinen. Bei der Käserei Annen lernen wir wie die Milch von umliegenden Landwirtschaftsbetrieben zu Greyerzer und anderem Käse verarbeitet wird. In Steinen haben Joe & Viola Lindauer ihre Schlitten- und Rodelwerkstatt. Uns wird gezeigt worauf es bei einem Rennrodel ankommt und womit im Spitzensport gefahren und getüfelt wird. Danach lernen wir die Fasnacht Steinen genauer kennen, üben uns im «nüssle» und erfahren, wie traditionelle Wachsmasken hergestellt werden.

Der Vorstandsausflug am 06.09.2025 führt uns in die Grossstadt Zürich. Im Mühlerama beim Tiefenbrunnen besuchen wir die historische Mühle und lassen uns erklären, wie sich die Herstellung von Mehl in der Industrialisierung verändert hat. Nach einer Stärkung im Lake Side gehts zum Hauptbahnhof, wo uns Andrea mit etwas Verspätung unsererseits in Empfang nimmt. In kompakten anderthalb Stunden haben wir eine beeindruckende Führung durch das archäologische Zürich erlebt. Unter dem Lindenhofplatz sind wir den Spuren der Römer gefolgt und im Ehgraben, unter den Fundamenten der Stadt den Spuren mittelalterlicher Notdurft. Mit dem Schiff sind wir zurück nach Wädenswil gereist und haben den Tag im Wädi-Brau-Huus ausklingen lassen.

Es hat sich eingebürgert, dass die erste Vorstandssitzung am Mittwoch nach der Chilbi stattfindet. Urs Hermann hat uns auf ein feines Paella-Essen bei sich zuhause eingeladen. Wir konstituieren uns, legen unsere Termine fest und schauen uns Möglichkeiten für das neue NFG-Kostüm an.

Monatlich treffen wir uns, häufig im Restaurant Engel, und planen die Fasnacht. Wir möchten uns weiterentwickeln und haben deshalb begonnen die Sitzungen mit einem Vorprotokoll abzuhalten. Damit, und mit einer konsequenten Ordnerstruktur im SharePoint machen wir den nächsten Schritt in die Digitalisierung. Stefan Baumgartner, Christoph Lehmann und Urs Hermann zählen sich selbst zu den «alten Hasen» und ziehen sich weiter aus der Organisation zurück. Dafür haben wir mit Justus Oermann Unterstützung erhalten und Andreas Kellerhals springt für die Festwirtschaften ein. Auf der Suche nach einem Betreiber der Konfetti-Bar hat sich Alexa Glarner begeistern lassen. Sie möchte die Bar wieder übernehmen und neues Leben einhauchen.



Trotz eisiger Temperaturen finden sich viele Fasnächtler zur Plakettenvernissage auf dem Konfettiplatz ein. Die Gruppe «2Step4Fun» sorgt für die musikalische Begleitung. In seiner Eröffnungsrede schlägt Stefan Langenbacher auch ernste Töne an. Er erinnert an das Unglück in Crans-Montana und spricht den Helfern in und um Wädenswil seinen Dank aus. Stellvertretend für alle Rettungskräfte nimmt Caspar Hildebrand, Kommandant der Feuerwehr, den Applaus der Anwesenden entgegen. Für Heiterkeit sorgt anschliessend ein humorvoller Ausblick auf fiktive Schlagzeilen des Jahres 2035.

Das Geheimnis um das neue Motto wird schliesslich durch Urs Hermann gelüftet. Nachdem verschiedene verworfene Themen von Baustellen bis zu Barbershops Revue passiert waren, präsentiert er das Gewinnermotiv: Die grünen Miet-Trottinets, welche für viel Diskussionsstoff sorgen. Die neue Plakette zeigt einen Schneepflug, der die im Weg stehenden Gefährte wegräumt. Das passende Motto dazu lautet:

«Schnee wird's bi öis chuum me gee, drum bruuchets de Pflueg zum d Trotti zäme nee.»

Rolf Baumbach, Leiter der Werke Wädenswil, nimmt die Grossplakette mit Humor entgegen. Danach dürfen die Goldplakettenbesitzer auch ihre Plakette in Empfang nehmen.

Im Haus zur Sonne, allgemein bekannt als «Konfetti-Bar», wird am 31. Januar die neuste Ausgabe der Fasnachtszeitung «Gemeiner Anlüger vom Zürichsee» feierlich der Öffentlichkeit präsentiert. Das Redaktionsteam beweist einmal mehr ein scharfes Auge für das lokale Dorfgeschehen und hält den Wädenswilern auf gewohnt satirische und humorvolle Weise den Spiegel vor.

Parallel zur Zeitungspräsentation findet der exklusive Vorverkauf für die Schnitzelbankfeste statt. Unsere Goldplakettenbesitzer geniessen dabei das Privileg, ihre Billette bereits vor dem offiziellen Verkaufsstart zu sichern. Der grosse Andrang im Bergsaal unterstreicht den hohen Stellenwert der Schnitzelbankfeste. Für alle anderen Interessierten startet der öffentliche Vorverkauf kurz darauf, am 2. Februar im PaBa-Markt.

Nachdem wir im letzten Jahr leider die Reissleine ziehen mussten und keine Konfetti-Bar an der Fasnacht betreiben konnten, freut es uns umso mehr, dass wir am 11. Februar die Wiedereröffnung feiern dürfen. Mit Alexa Glarner und ihrem Team konnten wir eine engagierte Wädenswiler Crew gewinnen, welche die Bar erfolgreich führt. Der Eröffnungsabend wurde von vielen Fasnächtlern und bekannten Wädenswiler Gesichtern besucht und zelebriert. Während fast zwei Wochen ist die Konfetti-Bar damit wieder der gewohnte Dreh- und Angelpunkt unseres Fasnachtstreibens.

Am 13. Februar 2026 findet die Premiere des Schnitzelbankfests statt. In der Woche zuvor laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Nach der Sprechprobe wird das Material für die Festwirtschaft vom Lager ins Glärnisch transportiert, sodass wir am Donnerstag alles für das «Schniba» bereit haben. Die Premiere ist mit ihren vier Sitzreihen gut gefüllt und die Stimmung im Publikum von Beginn an hervorragend.



Den roten Faden übernimmt dieses Jahr zum ersten Mal «Debbie Stäali». Sie führt gekonnt und mit frechen Witzen durch den Abend, wobei sie besonders die anwesenden Stadträte und die kommenden Wahlen aufs Korn nimmt. Die Jungtambouren eröffnen den Anlass mit ihrem traditionellen Trommelwirbel. Es folgen Auftritte der Söi-Affä, die mit einem E-Trotti durch den Saal rasen, sowie der Wädi-Büezer und der Guggenmusik Trubadix, die stolz ihr 50-Jahr-Jubiläum feiert. Annekäthi Huuser sorgt zusammen mit ihrem Pfleger Gilbert für viele Lacher, als sie mit Velohelm bewaffnet über die Tücken der neuen grünen Miet-Trottinets berichtet. Als musikalische Bereicherung treten erstmals «2Step4Fun» mit ihrem New Orleans Jazz auf und spielen sich sogleich in die Herzen der Fasnächtler. Den Abschluss bilden die Tambouren. Auch wenn wir im Vorstand weiterhin ohne Präsidenten unterwegs sind – was an diesem Abend schelmisch erwähnt wurde – blicken wir auf eine äusserst gelungene und stimmungsvolle Schnitzelbank zurück.

Am Samstag findet die Beizenfasnacht statt. Die Beizen sind gefüllt mit Fasnächtlern, welchen den Kleinguggen lauschen. Dank der Konfetti-Bar ist wieder ein Auftrittsort dazugekommen. «Die Vorige», «DON», «Duo Chlapf», «Eulalia», «Giigegugge», «Megason» und «Söi-Affä» zirkulieren durchs Dorf von Beiz zu Beiz und geben ihre Sprüche und Klänge zum Besten.

Einen Tag darauf ist die Eisbahn Wädenswil zum letzten Mal in der Saison geöffnet. Unter dem Motto «Fasnacht on Ice» zieht es noch einmal viel Publikum aufs Eis. Die Kinder werden geschminkt von den «Freunden der Kinderfasnacht».

Mit dem Einschellen eröffnen die Trychler das Haupt-Fasnachtswochenende. Begleitet von Geisslechlöpfer und Fackelträgern ziehen sie durchs Dorf. Währenddessen beginnt die Reprise des Schnitzelbankfests. Die Veranstaltung ist ausverkauft und dauert bis fast halb Zwölf.

Am Samstag sorgen die Trubadix mit ihrer Veranstaltung «uf de Gass» zusammen mit weiteren Guggen und Tambouren für Fasnachts-Stimmung im Dorf. Trotz des wechselhaften Wetters zieht es viele Leute auf die Strassen um sich eine Dosis Guggenmusik reinzuziehen.

Ein besonderes Highlight im diesjährigen Fasnachtskalender ist der Nachtumzug am 21. Februar, welcher turnusgemäss nur alle drei Jahre stattfindet. Trotz anfänglichem Regenwetter lassen sich die vielen Zuschauer die 37 Gruppen, Guggen und Wagen nicht entgehen, welche die Strassen vom Glärnischkreisel durch das Dorfzentrum in ein Lichtermeer verzaubern. Nach dem Umzug verwandelt sich die Zugerstrasse rund ums Restaurant Rössli in eine regelrechte Festmeile mit Fasnachtswagen, Guggenkonzerten und so viel Publikum, dass es fast kein Durchkommen gibt. Auch auf dem Konfetti-Platz bei der «Familie Scharmbölze», in der Konfetti-Bar und im Nöihüüsli, wird bis tief in die Nacht oder gar früh am Morgen gefeiert.

Das Frühschoppen, welches letztes Jahr aus Personalgründen weggespart wurde, findet wieder statt und zieht unter musikalischer Begleitung von Roman Schnyder sofort wieder das altbekannte Publikum an.



Der Grosse Umzug findet bei trockener Witterung statt und hat dementsprechend sehr viel Publikum angezogen. Die ganze Route ist gefüllt mit Leuten wie noch selten zuvor. Die rund 40 Gruppen haben mit vielfältigen Sujets die Besucher begeistert und Getränke, Süssigkeiten und weitere Musterli verteilt. Darunter sind auch einige Schulklassen, welche an der Fasnacht mitwirken. Direkt nach dem Umzug geht das Guggen-Konzert auf dem Konfetti-Platz los und begeistert einen vollen Platz mit den unterschiedlichsten Melodien und Getrommel. In der Kulturhalle Glärnisch findet zeitgleich der Böögggetanz statt unter musikalischer Begleitung von Roman Schnyder.

Am Fasnachtsmontag findet der Kinderumzug statt. Die einheimischen Gruppen erwartet eine Umzugsroute voller strahlender Kinderaugen. Gleich anschliessend findet in der Kulturhalle die Kinderfasnacht statt, wo sich die Besucher im Mami-Kafi verpflegen können, und die Maskenprämierung stattfindet. Zum zweiten Mal werden die verschiedenen Schülergruppen prämiert und dürfen ein Preisgeld für die Klassenkasse entgegennehmen.

Nach dem Aufräumen am Abend treffen sich der Vorstand, Ressorts und Freunde der Kinderfasnacht im Restaurant Wädi-Brau-Huus zum Znacht. Gleich im Anschluss besucht man das Abschlusskonzert auf dem Konfettiplatz, womit die Fasnacht bereits wieder vorüber ist.

Am 04. März trifft sich der Vorstand und die Ressorts zur Chäsigen Sitzung, um die Fasnacht Revue passieren zu lassen. Am 06. & 07. Juni treffen wir uns zu einem 2-tägigen Arbeits-Workshop.

Mit unserem vergrösserten Vorstand blicken wir zuversichtlich in die Zukunft unserer Fasnacht. Fürs Betreiben und Organisieren der Festwirtschaften haben wir mit Daniel Gisler einen neuen Kameraden gefunden, welcher sich ab 2027 bei uns einsetzen möchte. Die Sterne für die Fasnacht 2027 stehen also gut. Noch besser wäre, wenn wir neue Ressort- und Vorstandsmitglieder für unsere Sache begeistern können.

Wir schauen zurück auf eine wundervolle Fasnacht und bedanken uns bei allen Mitgliedern, Helfern, Akteuren, Sponsoren, Besuchern, Anwohnern und Tolerierenden, der Polizei, der Stadt und Verwaltung.

Reto Pfister, 24.05.2026